



Sün die krum seulen mit irer zů gehörung fertig ist/ als dan mach ein possament darunder
 ganz gefirt. Erstlich mach ein aufrechte ablange stierüg so breyt als der seulen fasen vnde ist/
 vnd zweymal so hoch/ vñ setz darunder ein gefirtten stein eins vierteyls hoch von der aufrech-
 ten stierung/ vñ auf ylicher seytten der ganzen stierung breyt aufgeladen/ von diser aufrechte stierung
 schneid vnden mit einer zwerchlini ab ein vierteyl/ vñ reyh von der selben höch herab auf den vnderen
 stein ein ort lini eins halbeyls weyt aufgeladen von der aufrechten stierung. Dar auß mach ein stiege
 mit vier staffelen vnd lad die staffelen oben aus irer diameters weyt/ vñ mach in oben ein fasen eins
 vierteyls breyt von der staffelen höhe/ vñ darunder reyh hinein ein holkelen. Darnach schneid oben d
 stierung iren achteyl ab mit einer zwerchlini/ vñ lad den abschnit oben so weyt auß als hoch er ist/ vnd
 reyh oben von der außladung ein ort strich herab vñ hinein an die stierung zů der negsten zwerchlini.
 Darnach teyl mit einer zwerchlini disen abschnit in der mitt von einander. In diesem obere halbeyl
 schneid mit einer zwerchlini oben ein sechs teyl ab/ dar auß mach ein fasen der eck oberer teyl vnden die
 ortlini. Darnach reyh in dem vnderen teyl ein außboze cirkeltrum ober die ortlini/ also das jr ansäg

auß der ortlini angee/ vñ vnde wider auf der ortlini an der vndren zwerchlini. Darnach teyl das
 vnder halb teyl mit einer zwerchlini in zwey teyl/ das ober teyl/ teyl in vier teyl/ auß dem oberen vier-
 teyl mach ein fasen die mit irem vnderem eck ober der ortlini dret/ darunder zeuch ein holkelen tref
 hinein/ also das sie am her auß zihen wider die vnder zwerchlini rür an der ortlini. Darnach teyl
 das vberblibenn vnderst teyl in vier teyl/ auß dem obersten vnd vndersten teyl mach zwey festein so
 weyt außgeladen so hoch sie sind. Aber auß den mitleren zweyen teylen/ mach ein wellen mer dann
 einem lauberg ziren/ auch die anderen ding am possament wie einer selbs will/ vnd die vier seytten
 der stierung mag man mit historien vnd epitaften zieren/ doch soll man vor den vier seytten der stierüg
 leysten machen/ die fasen diser leysten mach breyt ein zwelfteyl von des possaments breytten. Aber
 den absas den die leysten hinein soll haben mach halb so breyt. Item auß die vier eck der stiegen le-
 ger vier menner für ein zird als hütter. Aber oben auß die vier eck des possamentes mach vier merke-
 stein/ die recht groß zů diser seulen soll also genumenn werden so ein man auß dem grossen gefirtten
 stein vor dem possament stet sol sein haubt in die mit des possaments reychen. Disz possament hab
 sich hernach außgerissen/ der grund ist leychtlich dar zů zů reyhssen/ darumb hie vnderlassen.

